

Tetralemma in der indischen Logik

Die logische Figur des Tetralemmas findet sich in verschiedensten indischen Texten, insbesondere auch in der indischen Logik und dort u. a. bei [Nagarjuna](#), einem der wichtigsten und frühesten Denker des [Mahayana-Buddhismus](#). Das dort vorfindliche Schema besteht in einer Aufeinanderfolge von vier Typen von Aussagen, die zusammengenommen die möglichen Positionen zu Beobachtungen oder Fragestellungen logisch erschöpfen, beispielsweise:

A (Existenz)

Nicht A (Nicht-Existenz)

A und Nicht-A (Sowohl Existenz als auch Nichtexistenz)

Weder A noch Nicht-A (Weder Existenz noch Nichtexistenz)

Nagarjuna fügte diesen vier Positionen noch eine fünfte Position hinzu, welche eine Art doppelte Negation enthält: Zuerst verneint die fünfte Position die Berechtigung all dieser einzelnen Positionen durch eine Art umfassenden [Skeptizismus](#) gegenüber jeder Art von Erkenntnis. In einem zweiten Schritt verneint sie sich selbst, nimmt also gar keine Position in diesem Sinne ein und wird dadurch zu einer fünften „Nichtposition“.

Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Tetralemma>

Das Tetralemma als Prozess (Literatur: <https://www.carl-auer.de/ganz-im-gegenteil>)

Matthias Varga von Kibéd und Insa Sparrer haben dieses verneinte Tetralemma, wie es bei Nagarjuna auftaucht, adaptiert, und im Wege der Technik der systemischen Strukturaufstellung ein Prozessschema daraus entwickelt, das mittlerweile in vielen verschiedenen Bereichen ...angewendet wird. Wie H.Kleve anmerkt, kann es die Interaktionspartner dabei unterstützen, gedanklich aus der zweiwertigen Logik „herauszuspringen“, die das Denken meist prägt und strukturiert.^[6] Ausgegangen wird von zwei Entscheidungsmöglichkeiten, die sich zunächst auszu-schließen scheinen, also einem Dilemma mit zwei Positionen: **1. Position: Das Eine** **2. Position: Das Andere** Aus diesem Dilemma heraus führen soll zunächst die Einnahme einer Position, die „Beides“ genannt wird. **3. Position: Beides.** Nur eine Möglichkeit für eine solche „Beides“-Position ist der Kompromiss. Darüber hinaus werden etwa weitere 20 Kategorien beschrieben, durch die zwei gegensätzlich oder polar erscheinende Positionen verbunden werden können. Wichtige Beispiele für solche Beidesformen sind: Scheingegensatz, übersummativ Verbindung, paradoxe Verbindung, Iteration, Kontextwechsel oder auch die Variante "Die Kraft des Nichtgewählten in das Gewählte einfließen lassen. ... Ein zusätzlicher Schritt kann weiter zu einer **4. Position führen, dem „Keins von Beidem“**. Da sich hierbei der Kontext ändert, wird dieser Schritt „externes Reframing“ genannt. Dabei verlieren die Fragestellung insgesamt und damit auch die Positionen 1 und 2 ihre strikte Geltung. Eine fünfte Position soll auch über die vierte Position hinausführen und einer starken, sich selbst negierenden Form entsprechen, einer "reflexiven Musterunterbrechung", welche es ermöglichen soll, sich von allen vier vorhergehenden Positionen zu lösen und den gesamten Fragenkomplex zu verlassen. Die ursprüngliche dilemmatische Fragestellung erfordert keine Antwort mehr, sondern löst sich auf. **5. Position: All dies nicht und selbst das nicht.** Wer das Tetralemma bis hierhin durchschreitet, ("Das Tetralemma ist also eine Landschaft, die sich ändert, während wir sie durchwandern und dadurch, dass wir das tun."^[9]) soll sich in einer neuen ersten, "reiferen" Position wiederfinden. Das Tetralemma kann von dort aus erneut eröffnet werden und hat insofern kein Ziel, sondern ähnelt eher einer sich drehenden Spirale, bei der jeder neue Kreis wieder einen Neuanfang darstellt und die prinzipiell ohne Ende weitergedreht werden könnte.

Tetralemma

Corona-Komplex oder Corona-Komplexität?

Nachempfunden dem Cinderella-Komplex (steht für eine abhängige, vor eigener Kraft sich schützende Persönlichkeitsstruktur) ist auch ein **Corona-Komplex** (ob nun C-K-A oder C-K-Nicht-A) natürlich „komplex“. Inwieweit die Corona-Komplexität doch aber evtl. auch ohne Komplexe anderweitig komplex beantwortet werden könnte, ist Gegenstand des vorliegenden Tetralemmas.

„Tetralemma“ ist meiner Meinung nach eine gute (wenn auch für unser grundsätzlich auf Energiesparmodus eingestelltes Gehirn nicht die leichteste) Möglichkeit und Training, sich mit verschiedenen Standpunkten bis hin zu Paradoxien und (unsere Denkkapazität übersteigenden) Komplexitäten vertraut zu machen ohne für alles sofort eine „einzig wahre“ Antwort oder Handlungslösung parat haben zu müssen. Es ist letztlich eine erweiterte Dialektik, die in sich selbst nicht steckenbleibt, die Prozesshaftigkeit und Unvollkommenheit jeglicher Erkenntnisstufe mit einbezieht. Entwicklung wird als immerwährender dynamischer Prozess bejaht und über subjektiv begrenztes statisches Wahrheitserleben hinaus befördert.

Der Prozess des Tetralemmas kann uns darin schulen und lehren, die oft einer Situation oder einem anderen Menschen nicht angemessenen Meinungs- und Haltungseingen zu verlassen, sie aufzulösen oder zu weiten. Vielleicht kann es auch hilfreich dabei sein, zu einer gemeinsam annehmbaren Lösung zu gelangen sowie über unser Beharren auf absolute Wahrheiten und Rechthabenwollen hinaus- und in ein vielleicht doch heileres und friedlicheres Miteinander hineinzuwachsen.

Diese kleinen Themen-Faltblättchen sind mein eigener Prozess, eigenes tastendes Suchen aus immer wieder neu sich einstellenden Denk-Engen. Die Gedankenbewegungen, auch wenn sie hier in Schriftform eingefangen sind, sind ausschließlich prozesshaft zu sehen und möchten anregen, nicht in Meinungsstarre und Isolation hängenzubleiben.

Viel Freude damit!



Nur das Eine + Existenz von A bei Nichtakzeptanz von Nicht-A

- Corona-Komplex A : Der folgsam-vernünftig-woke Gutmensch ist überzeugt von:
1. Coronaviren SARS-COV2 erzeugen eine menscheitsbedrohende Pandemie
 2. Dank der WHO gibt es Warnung und Maßnahmen-Anleitung an die Regierungen, ohne staatliche Umsetzung droht eine Katastrophe, Millionen von Toten, daher gilt der Notstand, der dem Staat sonst nicht zulässige Handlungsbefugnisse einräumt
 3. Individualrechte müssen vor dem Recht auf Gesundheit zurückgestellt werden
 4. Den Maßnahmen muss ein jeder ausnahmslos und alternativlos folgen
 5. AHA+A+T+I+... Abstand Hygiene Alltagsmasken(dann FFP2-3,) Warn-APP, Test, Impfung, Lockdowns, Schulschließungen, Anzeigen, Kontrollen, keine Behandlung, Strafen, Kündigungen – alles in Ordnung und entscheidende lebensrettende Solidarität
 6. Phänomenaler medialer Einsatz, aus allen Kanälen eine einzige Botschaft
 7. Einigung der Wissenschaft hinsichtlich Gefahr und Gegenmaßnahmen
 8. Unantastbare Sicherheits-Versicherung der – dank des Einsatzes von Sahin und Co – gegen alle sonstigen Sicherheitskontrollen so schnell (neu)entwickelten Impfung
 9. Sich im Sinne der Maßnahmen zu verhalten ist das einzig richtige
 10. Maßnahmegegner werden zu Recht verfolgt und sanktioniert, (moralisch und strafrechtlich) verurteilt und „Unmenschen“ genannt.

Was für eine Kraft doch Angst, Überzeugtheit, Wahrheits- und Unrechts-Empfinden in uns frei setzen können, was wir alles als A und Nicht-A auf uns genommen haben – wir schränkten uns ein, gingen bei Wind und Wetter und Wasserwerfern auf die Straße, beschimpften uns wie niemals zuvor, ließen uns kündigen, gaben vertraute Gewohnheiten auf, verzichteten auf Feste, wurden arm, manche auch reich, entschuldigten Fehlentscheidungen und informierten uns wie sonst nie, wurden zu Experten, zeigten die eine oder andere ungewohnte Haltung – kurz wir erfuhren mit- und gegeneinander Neues. Durcheinandergewirbelt. Potential geweckt. Neue Menschen, neue Informationen, Infragestellung, tieferes Verstehen. Entscheidungen treffen. Aus dem Hamsterrädchen ausgestiegen, um in ein neues oder gedämpfteres Deutschsein wieder einzusteigen? Die Sensibilität für Gewalt erhöht sich, wir alle spüren sie, wenn auch bei unterschiedlichen Themen, wenden uns unterschiedlich gegen sie. Wir alle wünschen uns Sicherheit, Freiheit, Gesundheit, Menschlichkeit, wir alle wollen mehr oder weniger in jedem Fall aber aufrichtig informiert werden. Das Interesse an GEO- Politik und alternativen Medien, die über das berichten, was der Mainstream auslässt, ist bei vielen gewachsen. Der freie Zugang zu ehrlicher und unzensurierter Information ist entscheidend für wirklich demokratische Meinungsbildung. Ohne umfassende Information sind nicht in der Lage, angemessene Entscheidungen zu treffen.



Sowohl + als auch - A und Nicht-A werden gesehen und einbezogen



Nur das Andere – Existenz von Nicht-A bei Nichtakzeptanz von A

- Corona-Komplex Nicht A: Der aufgewachte Durchblicker ist überzeugt von:
1. Es gibt keine Pandemie (vielleicht nicht mal Viren) eher eine Plandemie, s. event 201
 2. WHO hat die Definition geändert, um die Pandemie ausrufen zu können, ist finanziell abhängig von: <https://www.gatesfoundation.org>, die Regierungen werden vom IWF finanziell unter Druck gesetzt bei den Maßnahmen mitzumachen, s.auch Einfluss WEF
 3. Gesundheit politisch als höchstes Gut durchzusetzen ist gegen das Grundgesetz
 4. Alternativlos ist kein Merkmal von Demokratie, Menschlichkeit oder Wissenschaft sondern von Zwang, Gewalt, Gehorsamkeitsprüfung, Undifferenziertheit und: Diktatur
 5. Keine einzige dieser Maßnahmen ist tatsächlich evidenzbasiert
 6. Die Mainstreammedien verbreiten Staatspropaganda, sind gleichgeschaltet, s. Buch „Gekaufte Journalisten“, verraten ihren Auftrag ausgewogener Informationsvielfalt
 7. Wissenschaft ist finanziell abhängig, unabhängige Forschung existiert kaum mehr, unpassende Forschungsergebnisse werden wie auch abweichende Meinung zensiert
 8. Die mRNA-Impfungen beinhalten in Zeit und Umfang unabsehbare Risiken, Krankheit Sterblichkeitsraten und Geburtenrückgang nach der Impfung werden verharmlost
 9. Eigene Aufgeklärtheit wird oft als umfassender und höherwertig erlebt
 10. Die Non-Checker (Schlafschafe) werden als Diktatur-Gewährer gesehen, sie treiben uns mit ihrer Linientreue alle in eine globale Überwachung

Steht nicht hinter allen Spaltungsthemen, persönlich wie gesellschaftlich, letztlich die Aufgabe der Ver-Bindung? Vielleicht in Würde und Wertschätzung? Vielleicht ist das das Wesentliche für mich in diesem C-Drama: Von der Picke an gewissermaßen Spaltung als kraft- und bindungszersetzendes Moment zu erleben, umfassend davon betroffen zu sein, deren Mechanismen besser zu erkennen und zu verstehen und v.a. regulieren zu lernen. Nicht mehr mitzumachen, mich nicht mehr treiben zu lassen. Spaltung ist die wahrlich tödliche Pandemie, hochansteckend, und sie wird nicht zu beenden sein über Verbote, Diffamierungen und Strafen. Beenden muss sie jeder einzelne in sich bzw. haben wir die gemeinsame Aufgabe, die Spaltwerkzeuge niederzulegen und miteinander zu lernen, dass wir ohne Spaltung so viel klüger, weiser, kraftvoller sind. Ja, hier geht es nicht mehr um A oder Nicht-A, hier geht es um Demut vor Komplexität und um die Klarheit, dass wir zu ganz anderen Lösungen in der Lage sind. Der differenzierende und balancierende Umgang mit Emotionalität, Impulsen und v.a. Angst sollte von klein auf gelernt werden – oder halt wie jetzt ein bisschen später. Aber lernen sollten wir es. Dringendst. Auch täte uns gut, nicht alles zu glauben, was wir denken oder fühlen sowie in all unsere Wichtigkeiten (Selbst-)Humor und Begrenzung einzuweben.

Weder A noch Nicht-A, keines von beiden, es geht um etwas anderes

